

narr\
ranck
e\
mpto

PHILOSOPHIE

2016\2017

Lehrbücher \ Monographien

narr.

Gut für den Kopf!





Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unsere neuen und aktuellen Titel aus der *Philosophie* vorstellen zu können.

Besuchen Sie für weitere Information auch unsere Website www.narr.de und bleiben Sie up-to-date.
Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße aus Tübingen
Ihr Narr Francke Attempto Verlag

Stand: Mai 2017
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Niels Weidtmann

Interkulturelle Philosophie

Aufgaben – Dimensionen – Wege

utb M

2016, 283 Seiten

€[D] 19,99

ISBN 978-3-8252-3666-3

eISBN 978-3-8385-3666-8

bereits erschienen

Heute wird die europäisch-westliche Philosophie endlich auf die Pluralität der Kulturen und auf deren Philosophien aufmerksam. Reflexartig werden diese Philosophien jedoch als bloße Varianten europäisch-westlichen Denkens aufgefasst. Das aber greift zu kurz. Die eigentliche Herausforderung liegt darin, die anderen Erfahrungen, die den außereuropäischen Philosophien zugrunde liegen, ernst zu nehmen und von neuem zu erkennen, dass auch die europäisch-westliche Philosophie ursprünglich auf einer Erfahrung aufruht. In der Begegnung mit anderen Philosophien liegt heute die Chance, diese Erfahrung zu erneuern. Interkulturelle Philosophie ist deshalb mehr als nur eine neue Disziplin der Philosophie. Es geht ihr um eine Selbstbestimmung der Philosophie angesichts der interkulturellen Situation, in der wir heute leben. Der vorliegende Band bietet eine umfassende Einführung in die interkulturelle Philosophie, stellt ihre zentralen Ansätze und Aspekte vor und ordnet diese in den Gang des Denkens durch die Jahrhunderte ein.

Aus dem Inhalt:

1. Philosophische Begriffsklärung
2. Ansätze interkultureller Philosophie
3. Interkulturalität als Stand gegenwärtiger Philosophie
4. Aspekte interkultureller Philosophie
5. Philosophische Begegnung der Kulturen
6. Literatur

Dr. Niels Weidtmann ist Wissenschaftlicher Leiter des Forum Scientiarum und ständiger Lehrbeauftragter des Philosophischen Seminars der Eberhard Karls Universität in Tübingen.



Wolfgang Müller-Funk
Theorien des Fremden

Eine Einführung

utb M

2016, 377 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8252-4569-6

eISBN 978-3-8385-4569-1

bereits erschienen

Was heißt es, fremd zu sein, sich fremd zu fühlen, als Fremder gesehen zu werden? In 13 transdisziplinären Zugängen spannt sich der Bogen von sozialwissenschaftlichen Ansätzen über klassische Konzepte der Psychoanalyse, philosophische Denkfiguren von Alterität bis hin zur Dekonstruktion. Berücksichtigung finden zudem Theorien des Phantastischen, die Imagologie, postkoloniale Beiträge sowie differenzfeministische Annäherungen. Damit bietet dieses Buch eine verlässliche Orientierung auf einem Feld, das in Zeiten der Globalisierung, forcierter trans- und interkultureller Prozesse sowie von Migrations- und Flüchtlingsbewegungen von immer größerer Bedeutung ist.

Aus dem Inhalt:

1. Begriffsklärungen: Fremd, anders, ausländisch
2. Die Konstruktion des Anderen in der französischen Nachkriegsphilosophie. Der Schlüsseltext: Hegels Kapitel über Herr und Knecht
3. Freuds Hoffmannlektüre und ihre Spuren in Julia Kristevas Theorie der Fremdheit
4. Emmanuel Levinas: Die Vorgängigkeit des/der Anderen
5. Bernhard Waldenfels: Fremdheit in der Moderne
6. Georg Simmel und Alfred Schütz: Der, die, das Fremde in soziokulturellen Bezügen und in der Lebenswelt. Mit einem Exkurs zu Carl Schmitt und Werner Sombart sowie zu gegenwärtigen Ansätzen in der Soziologie
7. Ich ist ein Anderer (Rimbaud). Das gesplattene Ich: Jacques Lacans Theorie des Spiegelstadiums
8. Imagologie: Von der Aachener Schule zu Edward Said und Homi K. Bhabha
9. Dekonstruktion: Jacques Derrida und Jean-Luc Nancy
10. Differenz und Fremdheit der Geschlechter
11. Das Fremdwerden des Eigenen. Theorien der Entfremdung
12. Die Übersteigerung des Fremden: Das Phantastische, das Wunderbare, das Unheimliche
13. Übersetzung als Agentur von Fremdheit und Differenz: Walter Benjamin, George Steiner

Prof. Dr. Wolfgang Müller-Funk ist Professor für Kulturwissenschaften und lehrt an der Universität Wien, an der Universität für Musik und darstellende Kunst und der Diplomatischen Akademie in Wien sowie an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.



Albrecht Müller
Planungsethik

Eine Einführung für Raumplaner,
 Landschaftsplaner, Stadtplaner und
 Architekten

utb M

2017, ca. 150 Seiten

€[D] 29,99

ISBN 978-3-8252-4875-8

eISBN 978-3-8385-4875-3

Erscheint: 2017/10

Bislang wurden die ethischen Fragen der räumlichen Planung nur selten explizit thematisiert. Dies ist überraschend, denn mithilfe empirischer Daten allein lassen sich Planungen nicht begründen. Erst der Bezug auf Normen und Werte ermöglicht begründete Entscheidungen. Zunächst widmet sich dieses Buch den Fragen des guten Lebens: Was muss die Planung bereitstellen, damit die Bürger ihre jeweils unterschiedlichen Vorstellungen von einem guten Leben verwirklichen können? Gibt es Grenzen für die fortschreitende Überplanung der Landschaft und wenn ja: mit welcher Begründung? Nicht nur die Bereitstellung von Infrastruktur und die Bewahrung von Naturräumen, sondern auch der gerechte Zugang zu diesen Gütern verlangt die Aufmerksamkeit der Ethik. Der Utilitarismus, das Pareto-Prinzip und John Rawls' Differenzprinzip sind drei häufig implizit zugrunde gelegte Verteilungsprinzipien der räumlichen Planung. Sie werden dargestellt und diskutiert. Es wäre verfehlt, wenn eine Planungsethik auf präzise Vorgaben für Fachleute der räumlichen Planung zielen wollte. Sie kann aber die maßgeblichen Fragen ans Licht heben und für ethische Orientierungspunkte in der räumlichen Planung argumentieren.

Prof. Dr. Albrecht Müller arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen und an der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg. 2001 wurde er auf die Stiftungsprofessur „Umweltinformation und Umweltethik“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt an die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen berufen. Er ist Mitglied der Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung und lehrt Umweltethik, Planungsethik, Wirtschaftsethik sowie Partizipation und Mediation. Er baute die Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt auf und realisierte Drittmittelprojekte zu den Themen Partizipation, Diskurs und Umweltethik. Zudem initiierte und leitete er das Studium generale der Hochschule und ist Ethikbeauftragter der Hochschule.



Annemarie Pieper
Einführung in die Ethik

utb M

7., durchgesehene Auflage 2017
 301 Seiten
 €[D] 19,99
 ISBN 978-3-8252-4696-9
 eISBN 978-3-8385-4696-4

bereits erschienen

Annemarie Piepers bewährte Einführung stellt die verschiedenen Disziplinen der Ethik, ihre Bezüge zu anderen Wissenschaften sowie die Grundfragen und argumentativen Grundformen der Ethik vor, erläutert und kommentiert sie. Bereits in der 6. Auflage dieses Standardwerks kamen Kapitel zur Biologie sowie zum körperbewussten und zum lebensweltlichen Ansatz hinzu. Das Kapitel zur Wertethik wurde um eine kommentierte Wertetafel ergänzt. Für die 7. Auflage wurden die Ausführungen zur Bioethik, zur Medienethik und zum Moralischen Realismus ergänzt sowie das Literaturverzeichnis auf den neuesten Stand gebracht.

Aus dem Inhalt:

- 1 Die Aufgabe der Ethik
- 2 Ethik als praktische Wissenschaft
- 3 Ethik als praktische Wissenschaft unter anderen praxisbezogenen Wissenschaften
- 4 Grundfragen der Ethik
- 5 Ziele und Grenzen der Ethik
- 6 Grundformen moralischer und ethischer Argumentation
- 7 Grundtypen ethischer Theorie
- 8 Feministische Ethik

Prof. Dr. Annemarie Pieper lehrte in München (1972-1981) und Basel (1981-2001) Philosophie. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Ethik und Existenzphilosophie. Sie ist Mitglied des Stiftungsrats Nietzsche-Haus in Sils-Maria sowie der Karl Jaspers-Stiftung Basel.



Russell West-Pavlov,
 Andrée Gerland (Hrsg.)

**Interkulturelle Bildung
 und die Flüchtlingsdebatte**

Potenziale und Beispiele der
 Integration in Schule, öffentlichem
 Raum und Literatur

2017, ca. 250 Seiten
 €[D] 49,90
 ISBN 978-3-8233-8147-1
 eISBN 978-3-8233-9147-0

Erscheint: 2017/11

Die aktuelle Flüchtlingsdebatte fordert die Wissenschaft zu einem intensiven gesellschaftlichen Dialog auf. Hierfür bietet es sich an, sie mit den Räumen Schule, Öffentlichkeit und Literatur in Kontakt zu bringen und folgende akute Fragen zu untersuchen: Wie können wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis öffentlicher Räume überführt werden? Wie ist mit der veränderten Lage an Schulen umzugehen? Welche Bildungskonzepte erfordert die kulturelle Vielfalt? Und was für eine Schlüsselrolle kann hierbei der Literatur zukommen? Der vorliegende Band nimmt sich dieser Aufgaben und Fragen an, indem er sowohl Forscher als auch Flüchtlingshelfer zu Wort kommen lässt. Durch ein breites Themenspektrum von Gesundheit, Sport und Essen über Lyrik und Fotografie bis hin zu Schulszenarien und städtischer Arbeit gewinnt die Beziehung zwischen Interkulturalität, Bildung und Flüchtlingsarbeit neue Konturen, Perspektiven und Handlungsoptionen.

Aus dem Inhalt:

1. Theoretische Vorüberlegungen
2. Schule und Universität
3. Öffentlicher Raum
4. Literatur und Fotografie

Prof. Dr. Dr. Russell West-Pavlov ist Lehrstuhlinhaber für „Anglophone Literatures and Cultures“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen und Projektleiter des BMBF-/DAAD geförderten Verbundprojektes „Literary Cultures of the Global South“.

Andrée Gerland ist Projektkoordinator des BMBF-/DAAD geförderten Verbundprojektes „Literary Cultures of the Global South“ und Doktorand der Germanistik.



Peter V. Zima

Theorie des Subjekts

utb S

4., durchgesehene und erweiterte Auflage 2017

XVI, 455 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8252-4796-6

eISBN 978-3-8385-4796-1

bereits erschienen

Das Zustandekommen einer vierten Auflage zeugt vom anhaltenden Interesse für den Subjektbegriff. Unterschiedlichste kulturelle und soziale Phänomene wurden in den letzten Jahrzehnten immer wieder mit dem Hinweis auf die Krise bzw. den Zerfall des Subjekts in Spätmoderne und Nachmoderne erklärt. In seinem Buch gibt Peter V. Zima einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Positionen zum Thema Subjektivität und Identität, die solchen Erklärungen zugrunde liegen. Die interdisziplinär angelegte Studie stellt die Begriffsbildung und den Diskussionsstand in Philosophie, Psychologie, Soziologie und Literaturwissenschaft ausführlich dar und gipfelt im Entwurf einer dialogischen Subjektivität.



Peter V. Zima

Moderne / Postmoderne

Gesellschaft, Philosophie, Literatur

utb S

4., korrigierte Auflage 2016

444 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8252-4690-7

eISBN 978-3-8385-4690-2

bereits erschienen

Das Buch leistet eine umfassende Darstellung des Verhältnisses von Moderne, Modernismus und Postmoderne auf soziologischer, philosophischer und literarischer Ebene sowie eine Abgrenzung der Begriffe Neuzeit, Moderne, Modernismus, Postmoderne, Posthistoire und nachindustrielle Gesellschaft. Der Autor versucht, sowohl der Ideologisierung als auch der Indifferenz zu entgegen, indem er im letzten Kapitel eine dialogische Theorie vorschlägt, die zwischen dem Allgemeinen und dem Besonderen, zwischen Indifferenz und ideologischem Engagement vermittelt.



Peter V. Zima

Was ist Theorie?

utb S

2., überarbeitete 2017

XIV, 308 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8252-4797-3

eISBN 978-3-8385-4797-8

bereits erschienen

Was ist Theorie und welche Bedeutung haben Ideologien und Werturteile für sie? Wie könnte ein kultur- und sozialwissenschaftlicher Theoriebegriff aussehen? Die Tatsache, dass eine zweite Auflage des vorliegenden Werks zustande kam, lässt das Bedürfnis nach einer konkreten Beantwortung der Frage erkennen. Das Buch antwortet auf die oben genannten Fragen, indem es zunächst klärt, wie sich Theorien in den verschiedenen Wissenschaftsbereichen definieren lassen. Anschließend werden die wichtigsten Theoriedebatten des 20. Jahrhunderts dargestellt, aber auch kritisch bewertet. Am Schluss des Bandes steht die Zusammenführung der unterschiedlichen Ansätze im Konzept einer Dialogischen Theorie, die den Besonderheiten der Kultur- und Sozialwissenschaften Rechnung trägt.



Peter V. Zima

Die Dekonstruktion

Einführung und Kritik

utb S

2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2016

XII, 276 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8252-4689-1

eISBN 978-3-8385-4689-6

bereits erschienen

Der Autor stellt die Theorien von Jacques Derrida, Paul de Man, J. Hillis Miller, Geoffrey Hartman und Harold Bloom in ihrem philosophischen und ästhetischen Kontext dar. Seine Kommentare zu konkreten Textanalysen – etwa zu Derridas Kritik der Sprechaktheorie oder zu seiner Interpretation von Baudelaire's „La Fausse monnaie“ – schlagen eine Brücke von der Theorie zur Praxis der Dekonstruktion. Die Kritik der Dekonstruktion aus der Sicht der Kritischen Theorie mündet weder in Ablehnung noch in Vereinnahmung, sondern in einen offenen Dialog, in dem die Dialektik von Konsens und Dissens sowohl die Verwandtschaft als auch die Heterogenität der beiden Ansätze erkennen lässt. In der vorliegenden Neuauflage, in der die Subjektproblematik bei Derrida und Deleuze im zweiten Kapitel ausführlicher kommentiert wird, wird der Dialog im letzten Kapitel auf feministische Theorien ausgedehnt, von denen sich einige an der Dekonstruktion orientieren, um den Subjektbegriff in Frage zu stellen, während andere an diesem Begriff festhalten.



Ciril Rüttsche

Person und Religion

Eine Darstellung der Religionsphilosophie
Dietrich von Hildebrands

Tübinger Studien zur Theologie
und Philosophie, Vol. 26

2017, ca. 430 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-7720-8630-4

eISBN 978-3-7720-5630-7

Erscheint: 2017/06

Die Verehrung des heiligen Jakobus im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Franken steht im Fokus des Bandes. Die hier versammelten Beiträge verfolgen den Kult des Apostels in der fränkischen Sakrallandschaft. Sie fragen zunächst nach den Initiatoren und Förderern seiner Verbreitung. Insbesondere werden dabei die bildlichen Darstellungen des Pilgerheiligen vorgestellt, die sich zum Teil als Werke berühmter Meister, wie Tilmann Riemenschneider, neu ansprechen lassen.

Neben der Kunst tritt der Pilgerverkehr hervor: Aus unterschiedlicher Perspektive werden die mittelalterlichen Pilger auf ihren Wegen in Franken, manche auch in Santiago de Compostela, am Grab des heiligen Jakobus, verfolgt. Diese Pilgerfahrten werden nicht zuletzt konfrontiert mit der massiven Kritik, die Martin Luther gegen das Wallfahren einbrachte, und in ihrer weiteren Entwicklung skizziert.



Reinhard Hiltcher (Hrsg.)

Kant. Die Hauptwerke

Ein Lesebuch

2016, 490 Seiten

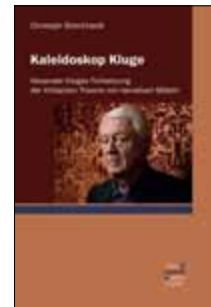
€[D] 19,99

ISBN 978-3-7720-8536-9

eISBN 978-3-7720-5536-2

bereits erschienen

Das Buch versammelt die wichtigsten Schriften von Immanuel Kant (1724-1804), dokumentiert sie in Auswahl und führt so in das Denken des Königsberger Philosophen ein. In sechs Teilen wird mittels ausgewählter Originaltexte – sowie deren einleitender Kommentierung durch den Herausgeber – ein Überblick über den systematischen ‚Kernbestand‘ der Philosophie Kants gegeben: Erkenntnistheorie, Moralphilosophie, Ästhetik, Teleologie, die logische Zweckmäßigkeit der Natur und die Frage nach Gott.



Christoph Streckhardt

Kaleidoskop Kluge

Alexander Kluges Fortsetzung der
Kritischen Theorie mit narrativen Mitteln

2016, 451 Seiten

€[D] 49,99

ISBN 978-3-7720-8588-8

ISBN 978-3-7720-8588-8

bereits erschienen

Alexander Kluge, so die These dieser außergewöhnlichen Studie, befreit die Kritische Theorie aus ihrer diskursiven Verschanzung der letzten Jahrzehnte und verknüpft sie auf ästhetische wie bildungsphilosophische Weise wieder mit Gesellschaft. Dabei arbeitet Kluge im Grunde nach vier Prinzipien: Entschleunigung, Subjektivierung, konstellative Darstellung sowie kooperative Gegenproduktion. Mit allen Freiheiten eines multimedial agierenden Erzählers gelinge es ihm darüber hinaus, auch die theoretischen Grundlagen insbesondere Walter Benjamins und Theodor W. Adornos weiterzuentwickeln. Die Studie wird eingeraht von zwei exklusiven Interviews und gewährt spannende Einblicke in bislang unveröffentlichtes Material. Als ein Novum in der Kluge-Forschung erläutert sie zudem in einem lexikon-untypischen Kluge-Lexikon zentrale Schlüsselbegriffe und -motive.

Nominierung als beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation des Jahres 2016 für „Opus Primum“, den Förderpreis der VolkswagenStiftung.



Sebastian Hüscher/Sikander Singh (Hg.)

Literatur als philosophisches Erkenntnismodell

Literarisch-philosophische Diskurse
in Deutschland und Frankreich

2016, 304 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-7720-8587-1

eISBN 978-3-7720-5587-4

bereits erschienen

Seit der Antike ist das Verhältnis von Literatur und Philosophie in jeder Epoche je eigenständig bestimmt worden. Besondere Bedeutung erlangt die Literatur für das Projekt der Aufklärung: Hier wird sie als Medium der Erziehung und Perfektibilität des Menschen relevant, vor allem aber im Zusammenhang einer mit der Französischen Revolution des Jahres 1789 programmatisch werdenden Korrelation von Gedanke und Tat. Zugleich generiert ein neuer – streng rationalistischer – Wissenschaftsbegriff ab dem späten 18. Jahrhundert eine Krise philosophisch-metaphysischer Sprache sowie eine zunehmende Trennung des ästhetischen und des erkenntnistheoretischen Diskurses. Vor diesem Hintergrund untersuchen die Beiträge des Bandes die Konstellation von Literatur und Philosophie in Deutschland und Frankreich im langen 19. Jahrhundert.



Harald Danne, Oliver P. Müller (Hrsg.)

Erfolg mit Werten – Führungskräfte setzen Impulse

2016, 190 Seiten
 €[D] 29,99
ISBN 978-3-7720-8607-6
eISBN 978-3-7720-5607-9
 bereits erschienen

Über 40 erfolgreiche Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik geben wertvolle Einblicke in ihre ethischen Grundsätze und darüber, wie diese ihr Handeln leiten. Welche Werte sind Ihnen besonders wichtig? Was zeichnet eine „anständige“ Führungskraft aus? Welche Kernbotschaften geben Sie jungen Menschen mit auf den Weg? Gibt es Grenzen der Ethik in einer globalisierten Welt?

Auf diese und viele andere Fragen finden Sie Antworten – persönlich, konkret und pointiert.

Sie erfahren an vielen Praxisbeispielen, wie Führungspersönlichkeiten souverän und mit kreativen Ideen an schwierige Fragen herangehen. Das Buch gibt inspirierende Impulse für alle Lebensbereiche. Ein jeder wird es mit Gewinn lesen.



Cordula Brand, Jessica Heesen, Birgit Kröber,
 Uta Müller, Thomas Potthast (Hrsg.)

Ethik in den Kulturen – Kulturen in der Ethik

Eine Festschrift für Regina Ammicht Quinn
 Tübinger Studien zur Ethik
 – Tübingen Studies in Ethics, Vol. 8
 2017, 465 Seiten
 €[D] 59,00
ISBN 978-3-7720-8611-3
eISBN 978-3-7720-5611-6
 bereits erschienen

Ethik als die Suche nach der Begründung des Guten und des Gerechten ist Teil jeder Kultur; umgekehrt weisen auch Ethiken je unterschiedliche Kulturen ihrer Praxis auf. Die in diesem Band gesammelten Beiträge nehmen unterschiedliche Blickwinkel ein, ohne dabei die Verbindung zu anderen Perspektiven aus dem Blick zu verlieren. So bietet das Buch einen breiten Überblick über das Spektrum moderner ethischer Diskurse, von Grundfragen der Ethik über die Aspekte Politik, Religion, Gender, Körper, Technik, digitale Medien, Sicherheit bis Literatur. Bei aller Pluralität verbindet die Beiträge das Bemühen um eine Auseinandersetzung über Fachgrenzen hinweg und innerhalb der Diskussionsräume einer Gesellschaft, die sich immer wieder über ethische Orientierungen verständigen muss.



Shirin Naef

Kinship, law and religion

An anthropological study of assisted reproductive technologies in Iran

Tübinger Studien zur Ethik
 – Tübingen Studies in Ethics, Vol. 7
 2017, 200 Seiten
 €[D] 49,99
ISBN 978-3-7720-8616-8
eISBN 978-3-7720-5616-1
 bereits erschienen

This monograph examines the Iranian and Shia legal debates on technologies of assisted reproduction and looks at the regulations and implementation of these technologies in Iran. In particular, it addresses: 1) an analysis of the moral reasoning embedded in the Shia theological legal discourse on reproductive technology and how this tradition interprets assisted reproduction with a particular focus on underlying concepts, structure and principles of kinship, 2) the emergence and development of the relevant legislation, regulations and administrative policies and how this might shape the relationship between civil and religious law in Iran, and 3) the ways in which reproductive technology is used and understood with particular focus on underlying values, local narratives and the resulting societal dynamics. The methodological approach for this research is a combination of extensive ethnography and textual analysis of important academic and religious seminary publications in Iran, from Shia jurisprudence (fiqh) and Persian histories to the analysis of laws and verdicts.



Norbert Alzmann

Zur Beurteilung der ethischen Vertretbarkeit von Tierversuchen

Tübinger Studien zur Ethik
 – Tübingen Studies in Ethics, Vol. 6
 2016, 500 Seiten
 €[D] 74,00
ISBN 978-3-7720-8557-4
eISBN 978-3-7720-5557-7
 bereits erschienen

In dieser Arbeit steht die ethische Reflexion bei der Beurteilung von Tierversuchsanträgen im Mittelpunkt. Es werden Kriterienkataloge analysiert, mit deren Hilfe man insbesondere den Nutzen eines Versuchs gegen das Leid der Tiere abwägen kann, um zu einem Urteil über die ethische Vertretbarkeit eines Versuchsvorhabens zu gelangen. Diese Handreichung erfolgt vor dem Hintergrund einer Geschichte der Tierversuchsethik und deren Reflexion. Ein weiteres Augenmerk liegt auf den Herausforderungen, die mit der Beurteilung der Belastung von Versuchstieren verbunden sind. Daher werden Anforderungen an Kataloge zur Bewertung der Belastung und des Leidens dieser Tiere reflektiert.



Sandro Gorgone

Strahlungen und Annäherungen

Die stereoskopische Phänomenologie
Ernst Jüngers

Tübinger Phänomenologische Bibliothek
2016, 216 Seiten
€[D] 38,00
ISBN 978-3-89308-448-7
bereits erschienen

Der Band will das vielfältige Werk Ernst Jüngers aus dem Blickwinkel der »Stereoskopie« erkunden, also weder durch eine analytische noch synthetische, sondern durch eine synoptische Erschließungsweise, die eine Art Phänomenologie der »Gestalt-Strahlung« darstellt. Aus dieser Sehweise heraus werden folgende für Jünger entscheidende Themen untersucht: »die Betrachtung der Natur«, »die visuellen Künste, Malerei und Photographie«, »Landschaft und Geschichte« sowie »die Technik und die totale Arbeit« als kennzeichnende Phänomene unserer Zeit. In Jüngers Spannungsfeld von »Gesondertem« und »Ungesondertem« erweist sich die Auseinandersetzung mit der Technik als besonders geeignet, um das Eigentümliche der stereoskopischen Gestalterfassung zu erfahren.



Dietmar Koch, Irmgard Männlein-Robert,
Niels Weidtmann (Hrsg.)

Platon und die Sprache

Tübinger Phänomenologische Bibliothek,
Antike-Studien 4
2016, ca. 220 Seiten
€[D] 38,00
ISBN 978-3-89308-447-0
bereits erschienen

Schwerpunktmäßig umfasst der Band das Verhältnis von Sprache und Schriftkritik, die Beziehung von Eros und Sprache, die Unterscheidung von Reden und Nennen, die Göttlichkeit der Sprache im Kontext von philosophischer und dichterischer Rede sowie die Vieldeutigkeit wie auch den Reichtum des Logos-Begriffs im Werk Platons.

Manuel Schölles

Harmonie – Zahl – Mimesis

Archytas und die Frage nach der Vielheit

Tübinger Phänomenologische Bibliothek
2016, 260 Seiten
€[D] 48,00
ISBN 978-3-89308-449-4
bereits erschienen



Warum gibt es überhaupt Vieles und nicht nur Eines? Im Licht dieser Leitfrage kann die frühe Philosophiegeschichte als eine Antwort auf die Herausforderung des Parmenides gelesen werden. Auch der Pythagoreer Archytas aus Tarent, der bereits an der Schwelle zu einem neuen von Platon begründeten Denken steht, ist mit der Frage nach der Vielheit auf verschiedene Weise konfrontiert, etwa durch das Problem der Inkommensurabilität oder bei der Einteilung des Tetrachords. Anhand der pythagoreischen Grundbegriffe Harmonie, Zahl und Mimesis beleuchtet Manuel Schölles, wie Archytas und seine Vorgänger mit dem Rätsel der Pluralität umgegangen sind. Was ist das Orakel in Delphi? Tetraktys. Das ist die Harmonie in der die Sirenen singen. (Pythagoras)



Dietmar Koch, Irmgard Männlein-Robert,
Niels Weidtmann (Hrsg.)

Platon und die Bilder

Tübinger Phänomenologische Bibliothek,
Antike-Studien 3
2016, ca. 180 Seiten
€[D] 38,00
ISBN 978-3-89308-436-4
bereits erschienen

Die Thematik dieses Bandes internationaler Platon-Forscher untersucht das Feld der Natur und der Stellung des Bildes in Platons Denken. Die Macht der Bilder, das Verhältnis von Sprache und Bildlichkeit, die Gleichnishaftigkeit des Bildes, die Rolle der Trugbilder und der Götterbilder markieren die Mitte der Auseinandersetzungen.

Vernarrt in Wissen?

DIE WELT VERSTEHEN

www.vernarrt-in-wissen.de

narr\f
ranck
e\atte
mpto